



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

## Die 13 ausgezeichneten Projekte

des VCÖ-Mobilitätspreises 2012

- **GESAMTGEWINNERIN** und Kategorie **GESUNDHEITSNUTZEN DURCH NACHHALTIGE MOBILITÄT**
  - VS Ranshofen**  
Mobil mit Hirn „Mein Traumschulweg“
  - VS Lehen 1**  
Wir gehen zu Fuß zur Schule
  - Volksschule Wies 4. Klassen**  
Bunte Spuren in die Schule
  - Anwander Michaela**  
Kinderzüge Rickenbach
- Kategorie **KLIMAFREUNDLICHE, ENERGIEEFFIZIENTE UND RESSOURCENSCHONENDE MOBILITÄT**
  - Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark**  
CSI: Styria – Climate Safety Investigation
  - NÖ Energie- und Umweltagentur Betriebs GmbH**  
nextbike – das Fahrradverleihsystem in NÖ
- Kategorie **INTELLIGENTE TECHNOLOGIEN FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT**
  - Eisenstadt e-mobilisiert GmbH**  
City E-Bike Eisenstadt
- Kategorie **IDEEN FÜR MOBILITÄT MIT ZUKUNFT**
  - Verein „Neue Thayatalbahn“**  
Thayatalrunde – Mit Bahn und Rad grenzüberschreitend unterwegs
  - Karl Nutz**  
Solar-Transportrad
- Kategorie **STÄDTE MIT MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH NACHHALTIGE MOBILITÄT**
  - Technische Universität Graz**  
Mobilitätskonzept TU Graz
- Kategorie **INTERNATIONALE PROJEKTE FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT**
  - Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige**  
Fahrradkurse für Migrantinnen in Bozen
- Kategorie **KLIMAFREUNDLICHER GÜTERVERKEHR**
  - International Project Management Agency Klagenfurt in Lake Wörthersee GmbH**  
E-LOG Klagenfurt
  - Österreichische Post AG**  
Initiative „CO<sub>2</sub> NEUTRAL ZUGESTELLT“



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

Viele Autos vor der Schule, Stau, schlechte Luft, fehlende Sicherheit beim Straßenüberqueren. Bis zu 75 Fahrzeuge fanden sich täglich vor dem Schulgebäude ein. Dies war ausschlaggebend dafür, dass die Volksschule Ranshofen im Schuljahr 2011/2012 zusammen mit Kindern, Eltern und Lehrpersonal eine Lösung dafür finden wollten. Die Kinder wurden direkt in den Planungsprozess eingebunden um ihren eigenen Traumschulweg zu finden. Autos wurden gezählt, diskutiert, Verkehrsexpertinnen und -experten befragt, Plakate gemacht und schlussendlich die Gemeinde mit eingebunden.

98 Prozent der Kinder gaben in einer Befragung an, lieber mit ihren Freunden und Freundinnen in die Schule zu Fuß gehen zu wollen, als mit dem Auto der Eltern geführt zu werden. Die Vorzüge für sie liegen auf der Hand: Freundschaftspflege durch gemeinsame Zeit am Weg und Gesundheitsförderung durch die Bewegung an der frischen Luft. Und so nebenbei wird auch die Umwelt geschont.

Für das nächste Schuljahr soll um die Volksschule eine verkehrsberuhigte Zone eingerichtet werden, um so den Kindern, die mit dem Auto geführt werden, die Möglichkeit zu geben, zumindest die letzten Meter zu Fuß abzulegen.

„Wir freuen uns, dass die Volksschule Ranshofen ein so vorbildliches Projekt umgesetzt hat. Die Idee ist leicht umsetzbar und hat zugleich eine große positive Auswirkung auf die Umwelt, wie auch auf das Leben der Schülerinnen und Schüler, die zu bewegungsaktiven und klimabewussten Menschen heranwachsen werden“, meint VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

## Gesamtgewinnerin

VCÖ-Mobilitätspreis 2012

## und Gewinnerin

in der Kategorie „Gesundheitsnutzen durch nachhaltige Mobilität“

## VS Ranshofen

## Mobil mit Hirn „Mein Traumschulweg“



**Partner:**  
audio mobil

**Kontakt:**  
Volksschule Ranshofen  
Monika Asitsch  
Pfalzstraße 17  
5282 Ranshofen  
+43 7722 62916  
vs.ranshofen@eduhi.at

powered by:





## Nutzen nachhaltiger Mobilität

Das jahrelange, tägliche Verkehrschaos vor der Schule vor und nach dem Unterricht, Autos die mit laufendem Motor auf dem Schutzweg oder in zweiter Spur halten und andere Personen auf den unübersichtlichen Straßen gefährdeten. Das zu beenden war das Ziel der Lehrerinnen und Lehrer der Volksschulen Lehen 1. Die Volksschule Lehen 2 – die Schulen bilden einen Gebäudekomplex – schloss sich dem Projekt an. In Briefen und direkten Gesprächen mit den Eltern wurde auf die Problematik aufmerksam gemacht und nach langer Überzeugungsarbeit schlussendlich eine Stelle gefunden, an der die Schulkinder gefahrlos aussteigen können. Die im Frühjahr 2012 extra geschaffene „Kiss&Go“-Zone ist von der Schule etwa 150 Meter entfernt, entschärft die Verkehrssituation und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern doch noch zu ein wenig Bewegung zu kommen. In den letzten Schuljahren fand als weitere Motivation ein Wettbewerb statt, welche Klasse am meisten zu Fuß unterwegs war. Zu den Gehenden wurden auch Personen mit ein berechnet, welche mit einem öffentlichen Verkehrsmittel anreisen. Da die meisten Familien in der Nähe wohnen, konnten manche Eltern davon überzeugt werden ihre Kinder den gesamten Weg gehen zu lassen. So sind vor dem Schulgebäude weniger Autos unterwegs und es wird Treibstoff gespart.

VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak freut sich: „Die Volksschulen in Lehen zeigen vor, wie sich der Einsatz für eine Idee lohnen kann. Das Lehrpersonal hat sehr gute Arbeit geleistet und mit viel Engagement langfristig ein nachhaltiges Projekt geschaffen, das den Kindern und dem Klima zu Gute kommt.“

## Gesamtgewinnerin und Gewinnerin

VCÖ-Mobilitätspreis 2012

in der Kategorie „Gesundheitsnutzen durch nachhaltige Mobilität“

### VS Lehen 1

## Wir gehen zu Fuß zur Schule



**Partnerin:** Volksschule Lehen 2

**Weitere Projektpartner:** Raika Salzburg,  
Magistrat Salzburg

**Kontakt:**

Volksschule Lehen 1  
Dipl.Päd. Gundi Kargl  
Nelkenstraße 5  
5020 Salzburg  
+43 662 433 448  
direktion@vs-lehen1.schulen-salzburg.at

powered by:





## Nutzen nachhaltiger Mobilität

Zu Fuß in die Schule gehen zusammen mit Freunden, das war der Wunsch der Schülerinnen und Schüler der Volksschule Wies. Am 25. Mai 2012 wurde der Gehweg Sulmweg, auf dem über 350 auf den Boden gemalte bunte Fußabdrücke den richtigen Weg anzeigen, feierlich eröffnet. Am Beginn der Straße wurden lebensgroße, von den 4. Klassen selbst bemalte Holzfiguren mit der Aufschrift „Elternhaltestellen“ und Hinweistafeln für den Sulmweg aufgestellt. Dort können Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto führen, diese rasch und sicher aussteigen lassen. Diese können auf ihrem Schulweg Zeit mit ihren Freunden verbringen und schon am Morgen durch Bewegung an der frischen Luft in Schwung kommen. Während vor Projektstart keine Kinder den Fußweg nutzten, sind nun durch die besseren Bedingungen mehr Kinder zu Fuß unterwegs als zuvor, was auch zu weniger Feinstaubbelastung geführt hat. Zudem wurde die Verkehrssicherheit vor der Schule erhöht.

VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak dazu: „Wir vom VCÖ sind begeistert vom Engagement der Kinder und dem Ideenreichtum in diesem Projekt. Sie führen vor, wie Bewegung und der Einsatz für ein besseres Klima auch Spaß machen kann.“

## Gesamtgewinnerin

VCÖ-Mobilitätspreis 2012

## und Gewinnerin

in der Kategorie „Gesundheitsnutzen durch nachhaltige Mobilität“

## Volksschule Wies 4. Klassen

## Bunte Spuren in die Schule



### Kontakt:

Volksschule Wies  
Elke Erber  
Marktplatz 3  
8551 Wies  
+43 3465 2324  
vswies@aon.at

powered by:





## Nutzen nachhaltiger Mobilität

Von Kindesbeinen an die Welt zu Fuß bewandern, das strebt das Projekt aus Vorarlberg an. Im Wolfurter Ortsteil Rickenbach befinden sich an den Straßen spezielle Haltestellenschilder, bei denen die Kinder zu Gruppen gesammelt und von Erwachsenen in den Kindergarten begleitet und auch wieder abgeholt werden.

Die so betreuten Kinder lernen auf diese Weise das richtige Verhalten im Verkehr, sich besser zu orientieren und das Gehen in den Alltag zu integrieren. Über ihren Nachwuchs können auch die Eltern Motivation gewinnen, nicht hauptsächlich mit dem Auto zu fahren.

Die Begleitpersonen der „Kinderzüge“ werden von der Polizei geschult und passen auf zwei bis vier Kinder auf. Neu ist im Unterschied zu ähnlichen Projekten, dass die Begleitpersonen versichert sind und auch die Gemeinde aktiv teilnimmt.

Nicht nur auf die Umwelt wirkt sich das Projekt positiv aus, auch der soziale Aspekt ist groß: Eltern werden zeitlich entlastet, Familien aus der Nachbarschaft lernen sich kennen und neue Freundschaften können geschlossen werden.

VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak gratuliert zum Mobilitätspreis: „Das Projekt des Kindergartens Rickenbach ist sehr vorbildlich und zukunftsorientiert. Die Kinder lernen so von klein auf Bewegung als etwas Selbstverständliches zu sehen. Wir erwarten uns viele weitere Nachahmer dieser Idee in Österreich.“

## Gesamtgewinnerin

VCÖ-Mobilitätspreis 2012

## und Gewinnerin

in der Kategorie „Gesundheitsnutzen durch nachhaltige Mobilität“

## Anwander Michaela

## Kinderzüge Rickenbach



**Partnerinnen:** Bewegungskindergarten Rickenbach, Marktgemeinde Wolfurt

**Weitere Partner:** aks gesundheit GmbH, Polizeiposten Wolfurt

**Kontakt:**

Mag. Michaela Anwander  
Dornbirner Straße 14e  
6922 Wolfurt  
+43 650 9528565  
aw@htl-bregenz.ac.at

powered by:



lebensministerium.at





## Nutzen nachhaltiger Mobilität

Forschen ist wieder in. Im Fernsehen wird es vorgemacht, in der Steiermark können nun Schulkinder mit professioneller Hilfe Umweltsünden aufdecken.

Im Schuljahr 2011/12 wurden im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung (Klimaschutzkoordination) 85 Schulen vom Umwelt-Bildungszentrum Steiermark besucht und insgesamt rund 1.600 Kinder vom Volksschulalter bis zu Höheren Schulen direkt in das Projekt eingebunden. In den zwei Tagen werden wissenschaftliche Grundthemen zu Klima, Klimawandel und Klimaschutz behandelt und unter anderem das Mobilitätsverhalten und der Lebensstil der Schülerinnen und Schüler analysiert. So soll ihr Verantwortungsbewusstsein für nachhaltiges Umweltverhalten sensibilisiert werden, wie auch auf die Möglichkeit einer Berufswahl im Klimaschutzbereich aufmerksam gemacht werden. Das erlangte Wissen geben die Kinder und Jugendlichen dann in Form von Vorträgen, Plakaten oder Internetseiten an andere weiter. Zudem gibt es die Jugendzeitschrift KlimaFit, in welcher prominente Persönlichkeiten und deren Engagement für Umweltschutz vorgestellt werden, um so ebenfalls zum Nachahmen anzuregen.

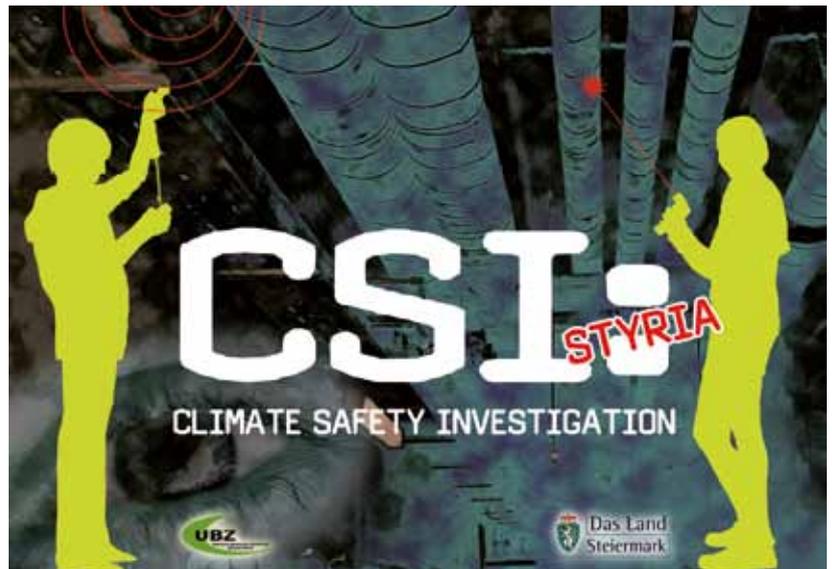
Nicht nur die Kinder und deren Freundinnen, Freunde und Familien profitieren von dem neuen Wissen, auch die Schule. Sie bekommt am Ende der „Tatortuntersuchung“ eine Liste mit aufgedeckten Klimasünden vorgelegt, und Vorschläge, wie diese in Zukunft zu vermeiden sind.

„Jugendliche in dieser Form zu motivieren sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen hat Vorbildwirkung. Wir hoffen, dass das Projekt auch in anderen Bundesländern Verbreitung finden wird“, freut sich VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

**Kategorie Klimafreundliche, energieeffiziente und ressourcenschonende Mobilität**

## Umwelt-Bildungszentrum Steiermark und Land Steiermark

### CSI: Styria – Climate Safety Investigation



**Partner:**

Amt der Steiermärkischen Landesregierung – Abteilung 15

**Kontakt:**

Umwelt-Bildungszentrum Steiermark  
Mag. Michael Krobath  
Brockmannngasse 53  
8010 Graz  
+43 361 835404  
michael.krobath@ubz-stmk.at



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

Den hohen Anteil an motorisiertem Individualverkehr zu verringern ist das Hauptziel von nextbike in Niederösterreich. Eine Verknüpfung von Rad mit Bus und Bahn schafft eine bessere Infrastruktur und eine multimodale Mobilität und macht dadurch die Fortbewegung im Öffentlichen Verkehr attraktiver. Gemeinsam mit den ÖBB wurden an 82 Bahnhöfen in Niederösterreich Fahrradverleihstationen errichtet, zudem fahren ÖBB VORTEILScard- und VOR-Jahreskarteninhaber die erste Stunde mit Fahrrad unentgeltlich. Bahnreisende können also gleich nach Verlassen des Zuges per Anruf, SMS oder Applikation ein Rad ausborgen und kommen so schnell und umweltschonend zu ihrem Ziel. Praktisch ist das auch im Tourismus, weil Personen, welche kein eigenes Rad bei sich haben, so dennoch einen unmotorisierten Ausflug ermöglicht bekommen.

Europaweit ist nextbike das erste Fahrradverleihsystem dieser Größe in einem ländlichen Gebiet. Seit dem Start im Jahr 2009 entstanden insgesamt 260 Verleihstationen, die, aufgeteilt auf 118 Gemeinden 1.170 Räder zur Auswahl anbieten. Im Vergleich zum Jahr 2011 wurden im Jahr 2012 40 Prozent mehr Räder ausgeborgt. Langfristig soll ein breites Netz an Fahrradverleihstationen verbunden mit den übrigen Bundesländern aufgebaut werden.

Klimatechnisch können pro Jahr 67 Tonnen CO<sub>2</sub> und 220 kg NO<sub>x</sub>-Emissionen vermieden werden und man ist unabhängiger von fossilen Energieträgern. Zudem ist die Anschaffung und Instandhaltung eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Rades viel kostengünstiger als bei motorisierten Verkehrsmitteln.

VCO-Geschäftsführer Willi Nowak bekräftigt die Notwendigkeit des Projekts: „Nextbike hilft in Zeiten des Klimawandels Emissionen zu verringern und Menschen dafür zu begeistern mit dem Rad unterwegs zu sein.“

**Kategorie Klimafreundliche, energieeffiziente und ressourcenschonende Mobilität**

## NÖ Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH nextbike – das Fahrradverleihsystem in NÖ



**Partnerinnen:** RADLand NÖ, nextbike Burgenland  
**Weitere Projektpartner:** ÖBB, Verkehrsbund Ost-Region (VOR), NÖ Tourismus, Regionalmanagement, im-plan-tat, Drachhübler&Socher, Niederösterreich-CARD

**Kontakt:**  
Energie- und Umweltagentur NÖ  
DI Katharina Peherstorfer  
Grenzgasse 10  
3100 St. Pölten  
+43 2742 219 19-155  
katharina.peherstorfer@enu.at

powered by:



lebensministerium.at





## Nutzen nachhaltiger Mobilität

In Eisenstadt werden fast 90 Prozent des Arbeitspendelverkehrs mit Privatautos zurückgelegt, obwohl die öffentlichen Verkehrsmittel gut ausgebaut sind. Da auch viele Personen von außerhalb in die Stadt pendeln, kommt es unter der Woche fast zu einer Verdreifachung der Bevölkerung und zu noch mehr Autoverkehr.

Um den zu verringern, bietet die Stadt nun die Möglichkeit Elektro-Fahrräder auszuleihen. Nach einer internen Testphase von September 2011 bis März 2012 konnten weitere Interessierte bis Mai 2012 Probe fahren um ihre Erfahrungen für Verbesserungen weiterzugeben.

Um ein Elektro-Fahrrad auszuborgen sind bei der jeweiligen Verleihstation eine Bürgerkarte vorzuweisen und ein PIN einzugeben. Die Elektro-Fahrräder sind 275 Watt stark und haben eine Reichweite von 60 Kilometern. So lassen sich auch entfernte Busstationen bequem erreichen und Strecken, die sonst mit dem Auto gefahren werden, können in Kombination von Bus und Rad umweltschonend zurückgelegt werden. Im Unterschied zu übrigen E-Bike-Verleihsystemen ist jenes in Eisenstadt vollautomatisch. Um die Räder mit erneuerbarer Energie zu betreiben werden in den nächsten Jahren neue Photovoltaik-Anlagen errichtet. Bis zum Frühjahr 2013 sollen in der burgenländischen Hauptstadt 15 Verleihstationen mit 60 E-Bikes zur Verfügung stehen.

„Gerade in den Städten ist es ein wichtiges Ziel den Autoverkehr zu verringern. Eisenstadt ist mit den E-Bikestationen auf dem richtigen Weg. So wird das Klima geschont und die Gesundheit der Menschen gefördert!“, sagt VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

**Kategorie Intelligente Technologien für nachhaltige Mobilität**

## Eisenstadt e-mobilisiert GmbH City E-Bike Eisenstadt



**Partner:** Magistrat der Landeshauptstadt  
Freistadt Eisenstadt

**Weitere Projektpartner:** BEWAG Raiffeisen-Leasing GmbH  
Mobilitätszentrale Burgenland

**Kontakt:**  
Eisenstadt e-mobilisiert GmbH  
Maximilian Schulyok  
Kasernenstraße 9  
7000 Eisenstadt  
+43 676 837 057 12  
kommunikation@eisenstadt.at



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

Die Waldviertler Thayatalbahn wiederzubeleben ist der Plan des Vereins „Neue Thayatalbahn“ in Niederösterreich. Mithilfe der Universität für Bodenkultur und der Technischen Universität Wien soll ein grenzüberschreitendes Tourismuskonzept erstellt werden, in das neben der Bahn unterschiedliche, bereits existierende lokale Rad-, Wander- und Reitwege miteinbezogen werden. Auch tschechische Lokalbahnvereine sollen Teil des Projekts werden, um insgesamt den Austausch und eine Zusammenarbeit mit dem Nachbarland zu intensivieren. Spezielle Dampfsonderzüge wie der „Zwettler-Bier“-Zug von der Bezirksstadt Zwettl über Waidhofen/Thaya bis in die Weltkulturerbestadt Telc in Tschechien mit Radmitnahmemöglichkeit sollen eine touristische Attraktion für die gesamte Grenzregion bieten.

Durch die Reaktivierung des Personen- und Güterverkehrs kann der Tourismus gefördert und durch eine leichtere Erreichbarkeit des Waldviertels die Abwanderung aus dem Gebiet verringert werden. Die Umwelt wird dadurch entlastet, wenn der steigende Güterverkehr auch mehr auf den Schienen erfolgen kann.

VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak unterstützt das Projekt: „Die Idee, nationale Grenzen zu überwinden und die sanfte Mobilität in der Region zu fördern, halten wir für sehr positiv und äußerst zukunftsorientiert. Zudem ist eine verstärkte Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene ein wichtiges verkehrspolitisches Ziel.“

Kategorie Ideen für Mobilität mit Zukunft

## Verein „Neue Thayatalbahn“

### Thayatalrunde – Mit Bahn und Rad grenzüberschreitend unterwegs



**Partner:** Universität für Bodenkultur und TU Wien  
**Weitere Projektpartner:** Martinsberger Lokalbahnverein, Telcer Lokalbahnverein, Freiwilliger Städtebund Eisenbahn Kostelec-Slavonice

**Kontakt:**  
Verein „Neue Thayatalbahn“  
Marcel Österreicher  
Haydnweg 2  
3812 Groß Siehgarts  
+43 664 184 8080  
presse@thayatalbahn.at



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

Das von Karl Nutz selbstgebaute solarbetriebene Transportfahrrad ermöglicht auch große Einkäufe ohne Auto zu erledigen. In dessen Anhänger lässt sich bequem ein ganzer Wocheneinkauf einladen und über weite Strecken ohne Anstrengung befördern.

Dazu wurde beim Hinterrad ein 1.000 Watt Motor eingebaut. Im Stromverteilergehäuse auf dem Gepäckträger befinden sich eine programmierbare Fahrradsteuerung und ein Stromwandler für Licht. Zusätzlich montiert wurden ein Gasdrehgriff und ein Bremsgriff mit Steuerung am Lenker, Messgeräte und ein selbstgebautes Photovoltaik-Modul mit einer Gesamtleistung von 80 Watt und 40 Volt. Die Siliziumzellen wurden mit Epoxidharz anstelle von Glas ausgegossen. Die Akkus können beim Fahren gleichzeitig geladen werden und an sonnigen Tagen ist ein Nachladen an der Steckdose gar nicht nötig. An bewölkten Tagen rechnet Karl Nutz für seine Einkaufsstrecke von ungefähr 20 Kilometern mit einem Preis von zirka 15 Cent durch das Aufladen. So kommt der Einkauf kostengünstig und umweltschonend ans gewünschte Ziel.

Seit Sommer vergangenen Jahres ist das Transportsolarrad einsatzbereit, inklusive Planung und Umsetzung benötigte Karl Nutz dafür vier Monate.

VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak beglückwünscht ihn zu der Idee: „Karl Nutz zeigt mit seinem Projekt, was möglich ist und dass jede Person imstande ist, einen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten. Wir hoffen, dass sich weitere Menschen finden, die durch ihn eine Inspiration für ihr Handeln erhalten.“

## Kategorie Ideen für Mobilität mit Zukunft

### Karl Nutz Solar-Transportrad



#### Kontakt:

Karl Nutz  
Kalkofengasse 34  
3130 Herzogenburg  
+43 664 326 0218  
karl.nutz@solarnutz.at



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

Den innerstädtischen Autoverkehr zu verringern, war ein Anliegen der Technischen Universität Graz. Fast 40 Prozent der mit Auto zur TU anreisenden Personen wohnen in einem umliegenden Stadtviertel und alternative Anreisemöglichkeiten wurden von der Universität nicht gefördert. Im Jahr 2006 beschloss die Technische Universität Graz die hauptsächlich für Parkplätze genutzten Freiflächen anderweitig zu nutzen und die klimafreundliche Mobilität ihrer Angestellten zu fördern.

Seitdem wurden unter anderem 780 zusätzliche, überdachte Radabstellplätze und drei Selbstservice Stationen für Angestellte errichtet. Personen die weniger als 2,5 km von ihrem Arbeitsplatz entfernt wohnen, erhalten keine Parkberechtigung mehr. Alle übrigen, die auf eine Parkberechtigung verzichten, werden finanziell beim Kauf einer Halbjahres- oder Jahreskarte für die Grazer Verkehrsbetriebe oder dem Kauf von einem der 470 neu entworfenen TU-Rädern unterstützt. Seit für das Parken Gebühren verlangt werden, gingen auch die Beantragungen der Parkberechtigungen von 1.343 auf 740 zurück. Mit diesen Einnahmen wird der Ausbau der Infrastruktur für die nicht motorisierte Mobilität finanziert, wie beispielsweise die neu gestalteten Kommunikationszonen in den Freibereichen. Diese bieten Sitzgelegenheiten mit drahtlosem Internetzugang und Trinkwasserstellen.

Als nächstes sollen noch ein eigener Radweg geschaffen werden, der die drei TU-Standorte verbindet, wie auch eine zusätzliche Bushaltestelle.

VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak lobt das Vorgehen der Technischen Universität: „Gerade in der Stadt ist es wichtig, den Menschen Lust auf Gehen, Radfahren und die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu machen. Fast 600 Autos weniger im täglichen Berufsverkehr machen einen deutlichen Unterschied für das Klima.“

**Kategorie Städte mit mehr Lebensqualität durch nachhaltige Mobilität**

## Technische Universität Graz

### Mobilitätskonzept TU Graz



**Kontakt:**

Technische Universität Graz  
DI Gerhard Kelz  
Inffeldgasse 31  
8010 Graz  
+43 664 3448734  
gerhard.kelz@tugraz.at

powered by:



lebensministerium.at





## Nutzen nachhaltiger Mobilität

In Südtirol hat es sich das Ökoinstitut zur Aufgabe gemacht, Frauen mit Migrationshintergrund mit dem Fahrradfahren vertraut zu machen. Im Jahr 2010 wurden erstmals spezielle Kurse für sie angeboten. In den Unterrichtseinheiten lernen die Frauen neben Theorie wie Verkehrswesen, selbst Reparaturübungen durchzuführen und das Fahren in der Praxis. Für Mütter von großem Nutzen ist dabei die Übung, sich mit Kind am Rad fortzubewegen. Eine intensive Betreuung durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Ökoinstituts wie auch von Donna Nissà und der Polizei, garantieren eine erfolgreiche Absolvierung des knapp zweimonatigen Kurses.

Waren zuerst nur Migrantinnen Zielgruppe für die Kurse, wurde der Unterricht mittlerweile im Sinne eines kulturellen Austausches auch für andere Frauen geöffnet. Die Mehrzahl der Teilnehmerinnen waren Anfängerinnen, die schon nach wenigen Einheiten genug Routine erlangten, das Fahrrad im Alltag eigenständig zu benutzen.

Selbstständig mobil zu sein bedeutet für die Betroffenen insgesamt mehr Möglichkeiten zu haben. Sie sind in ihrer Mobilität nicht mehr von Dritten abhängig, was die Integration erleichtert und stärkt. So sorgen die Radfahrten im doppelten Sinne für ein besseres Klima.

VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak lobt das Südtiroler Projekt: „Die Frauen lernen nicht nur Alternativen zu motorisierten Fortbewegungsmitteln kennen, sondern erlangen auf diesem Wege größere mobile Unabhängigkeit.“

Kategorie Internationale Projekte für nachhaltige Mobilität

## Ökoinstitut Südtirol/ Alto Adige

### Fahrradkurse für Migrantinnen in Bozen



**Partner:** Verein Donne Nissà  
**Weitere Projektpartnerinnen:** Provinz und Stadtgemeinde Bozen

**Kontakt:**  
Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige  
Benjamin Auer  
Talfergasse 2  
39100 Bozen  
+39 0471 980 048  
auer@oekoinstitut.it



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

Mehr als 3.000 Kleintransporter sind täglich für Lieferdienste im Raum Klagenfurt im Einsatz. Die Projektmanagementagentur International Project Management Agency Klagenfurt am Wörthersee hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Anzahl der Elektro-Fahrzeuge als umweltschonende Alternative zu Autos mit Verbrennungsmotor im Raum Klagenfurt zu erhöhen. Zielgruppe sind vor allem Firmen und Organisationen, welche zum Beispiel Reinigungs-, Sozial- oder Essenslieferdienste anbieten. Die von ihnen verwendeten Kleintransporter sollen durch umweltverträglichere Modelle ausgetauscht werden. Dazu können die Fahrzeuge zuerst einen Monat ohne Bindung getestet werden. 197 E-Nutzfahrzeuge sollen angeschafft und einschließlich einer Ladebox vermietet werden.

Zusätzlich können die Firmen beim Flughafen Klagenfurt das Logistiksammlungszentrum nutzen, von dem aus drei CityLogs (Transportzüge) mit Wasserstoffbrennzellen die Klagenfurter Innenstadt beliefern werden. Der für die E-Fahrzeuge benötigte Strom wird von einer 700 kW-Photovoltaik-Anlage produziert, die auf Dachflächen in Klagenfurt installiert wird.

Die beteiligten Lieferfirmen sollen durch die Vorbildwirkung langfristig auch in anderen Bereichen den Einsatz von E-Fahrzeugen interessant machen. Die geringere Umweltbelastung führt langfristig zu einer höheren Luftqualität und die Umstellung auf neue Fahrzeugmodelle bringt auch positive regionale Wirtschaftseffekte mit sich.

VCO-Geschäftsführer Willi Nowak „Die Lieferdienste machen einen großen Teil des täglichen Kfz-Verkehrs aus. Transporte auf umweltverträgliche Modelle umzustellen, ist ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Zukunft.“

Kategorie Klimafreundlicher Güterverkehr

## International Project Management Agency Klagenfurt in Lake Wörthersee GmbH E-LOG Klagenfurt



**Partner:** Institut für Technologie und alternative Mobilität  
**Weitere Projektpartner:** Autohof Handels u. Service GmbH, HET Hochleistungs- Eisenbahn- und Transporttechnik Entwicklungs- GmbH, KELAG – Kärntner Elektrizitäts- und Aktiengesellschaft, Schenker und CO AG

### Kontakt:

International Project Management Agency Klagenfurt in Lake Wörthersee GmbH  
Dr. Wolfgang Hafner  
Neuer Platz 1  
9020 Klagenfurt  
+43 463 537 4885  
wolfgang.hafner@klagenfurt.at



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

Die Österreichische Post startete im Jahr 2011 ein 3-Stufenprogramm zur Reduzierung von CO<sub>2</sub> bei ihren Brief-, Paket- und Werbezusendungen. In einem ersten Schritt werden Emissionen in den eigenen Kernprozessen reduziert und in einem zweiten Schritt alternative Energieformen gefördert. Der Schwerpunkt liegt auf Vermeidung von Emissionen in den eigenen Gebäuden, und der Umstieg auf Elektro-Autos, Ökostrom und Fernwärme. Im Jahr 2011 wurden die ersten Elektro-Autos angeschafft, heute werden bereits 265 E-Fahrzeuge sowie 77 erdgasbetriebene Fahrzeuge für die Zustellung eingesetzt. Bis zum Jahr 2015 sollen mehr als 1.000 Elektro-Fahrzeuge im Einsatz sein. Durch eine verbesserte Routenplanung können zudem Leerfahrten vermieden und die gefahrenen Kilometer reduziert werden.

Kontrolliert wird die gesamte Initiative durch unabhängige Personen des TÜV Austria, um eine tatsächliche Erreichung der angestrebten Klimaeffekte sicherzustellen. Ziel ist, die Emissionen in den Jahren 2010 bis 2015 um 20 Prozent zu reduzieren und die übrigen, etwa durch Unterstützung von anerkannten Klimaschutzprojekten zu kompensieren. Zugleich will die Post das eigene Umweltmanagementsystem weiter verbessern und die Kundinnen und Kunden, wie auch Partnerfirmen für das Thema sensibilisieren.

VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak unterstreicht die Vorbildwirkung der Initiative: „Große Unternehmen tragen eine besondere Verantwortung dafür, dass sie durch ihre Tätigkeiten der Umwelt keinen Schaden zufügen und klimabewusst vorgehen. Die Österreichische Post nimmt mit ihrem Handeln eine Vorreiterrolle ein.“

Kategorie Klimafreundlicher Güterverkehr

## Österreichische Post AG Initiative „CO<sub>2</sub> NEUTRAL ZUGESTELLT“



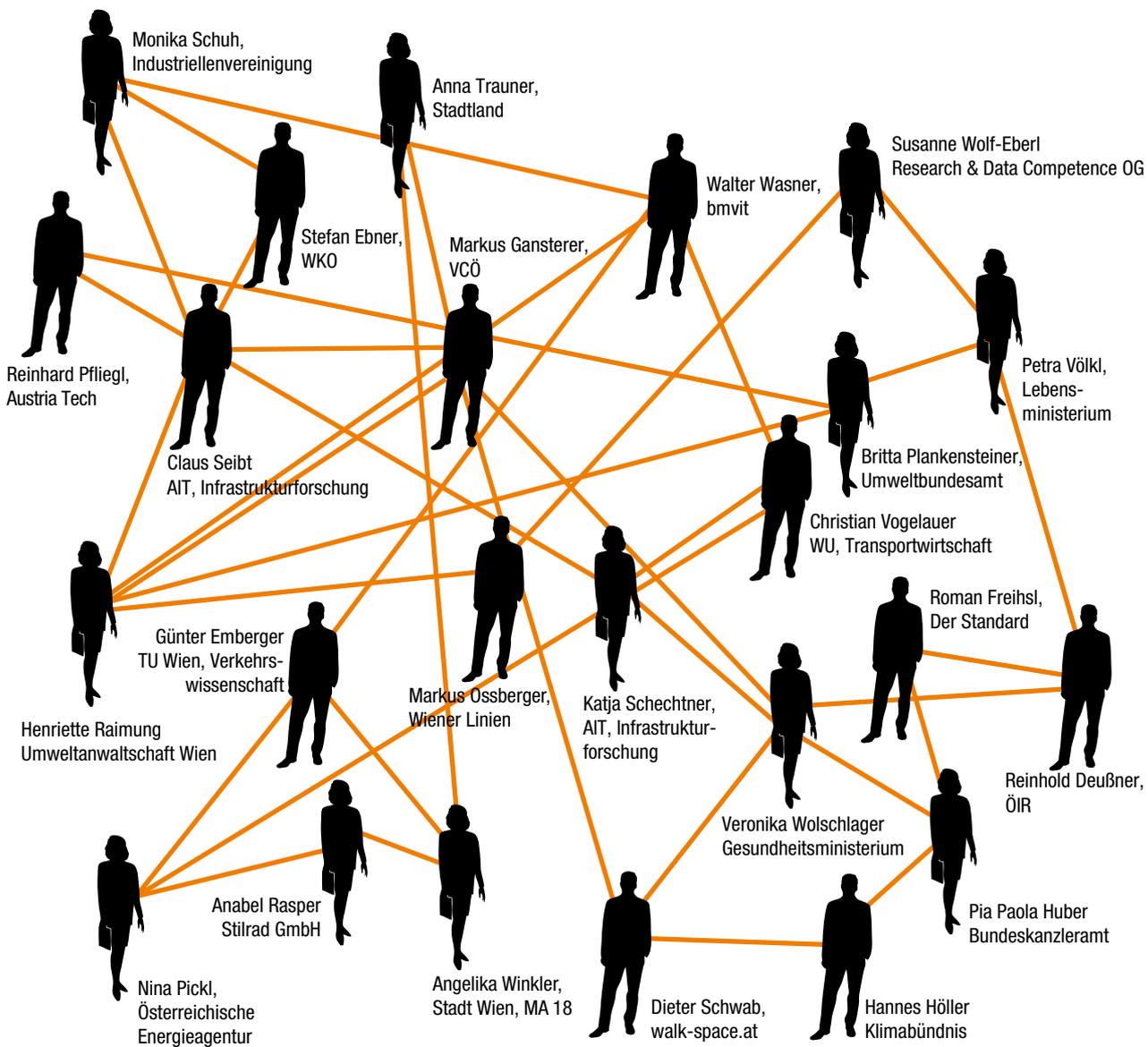
**Partner:** Klima:aktiv (BMLFUW)  
**Weiterer Projektpartner:** TÜV Austria

**Kontakt:**  
Österreichische Post AG  
DI Harald Hagenauer  
Haidingergasse 1  
1030 Wien  
+43 577 67 30401  
harald.hagenauer@post.at



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

## Jurorinnen und Juroren der österreichweiten Fachjury



powered by:



lebensministerium.at





## Nutzen nachhaltiger Mobilität

### Gewinnerprojekte

des VCÖ-Mobilitätspreises 2012  
in den Bundesländern

In den jeweiligen Bundesländern haben folgende Projekte den VCÖ-Mobilitätspreis 2012 gewonnen:

- **BURGENLAND**  
**Amt der Burgenländischen Landesregierung**  
**Mobilitätszentrale Burgenland**  
Grenzenlos mobil am See
- **KÄRNTEN**  
**Stadtwerke Klagenfurt**  
Busaktionen / eMobilität
- **NIEDERÖSTERREICH**  
**NÖ Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH**  
nextbike – das Fahrradsystem in NÖ
- **OBERÖSTERREICH**  
**Gemeinde Munderfing**  
Ganz Munderfing sammelt Fahrradkilometer
- **SALZBURG**  
**Regionalverband Tennengau**  
Qualitative Aufwertung von Bushaltestellen im Tennengau
- **STEIERMARK**  
**Technische Universität Graz**  
Mobilitätskonzept TU Graz und dessen Umsetzung
- **TIROL**  
**Klimabündnis Tirol**  
Mobilität ohne Barrieren in Tirol und Südtirol
- **VORARLBERG**  
**Kairos Wirkungsforschung und Entwicklungs GmbH**  
Tapetenwechsel – Mit öffentlichen Verkehrsmitteln das Montafon erleben
- **WIEN**  
**Heavy Pedals Lastentransport und -verkauf OG**  
Innerstädtische Warenlieferung mittels Lastenrad

powered by:



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

### Liste der 223 Teilnehmenden

am VCÖ-Mobilitätspreis 2012

A1 Telekom Austria AG, **A1 Radfahrinitiative**  
ADVANTEC WAGNER OG, **Fahrradgarage mit integrierter Solartankstelle**  
AgroFreight Spedition GmbH, **AgroTainer**  
Amt der Burgenländischen Landesregierung Mobilitätszentrale, **Grenzenlos mobil am See**  
Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 5 (Kompetenzzentrum Gesundheit) Unterabteilung Sanitätswesen, **Kärntner Aktionsplan Mobilität und Gesundheit**  
Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 9 – Straßen und Brücken, **Überregionale Radwege in Kärnten fördern die Gesundheit**  
Andrea Scheiblmaier, **Pkw in Bezug auf Steuern und Umweltschutz**  
Angela Lindner, **Laufräder für Kindergartenkinder**  
ARGE Energie Region Weiz-Gleisdorf – EUROPCAR – GFA Consulting GmbH, **Die Energieregion fährt ab – mit Strom gegen den Strom!**  
Austrian Energy Agency, **klima:aktiv mobil Fahrschulen**  
AZZOUNI KG, **samo-burgenland**  
Bayer Thomas, **Modell zu einer umfassenden Lösung des Individualverkehrs**  
Ben Lode, **Netzplan Wien**  
Bernhard Jelinek, **Smart Urban Transportation Infrastructure (SUTI)**  
Berufsschule Mattersburg, **Sanitärwagen – zur Verfügung gestellt durch Lehrlinge**  
Betriebsrat Siemens AG Österreich – Communications, Media and Technology (CMT), **Siemens BetriebsradlerInnen**  
BHAK Bregenz, **Planting Our Future POF**  
BikeCityGuide Apps OG, **BikeCityGuide Fahrradnavigation**  
Bikekitchen Linz, **Bikekitchen Linz**  
Biosphärenpark Großes Walsertal Management (für die car sharing Gruppe Thüringerberg), **E-Carsharing Thüringerberg**  
Bürgerinitiative Margaretenbad, **Ferienstraße**  
car2go Österreich GmbH, **Der car2go Mobilitätsservice – Neue Mobilität für Wien**  
cargo-partner GmbH, **Blended Wing Body-X**  
CarSharing Verein Seekirchen, **Gemeinschaftliches Fahren und Helfen mit CarSharing**  
CEIT Alanova, **MAI – Mobilitätsausweis für Immobilien**  
City Cycling School – Die Radfahrschule in Wien, **City Cycling School – Die Radfahrschule in Wien**  
Collini GmbH Hohenems, **Collini Unterwegs**  
CORINJA Andreas Beate Hein, **FRAUENMitfahrtHaltepunkt**  
Deutsche Telekom AG, **„Green Car Policy“ Deutsche Telekom**  
DIETMAR FEICHTINGER ARCHITECTES, **Dreiländerbrücke**  
„die umweltberatung“ NÖ, **Bildung&Wissen, gehen geht**  
Doppelmayr Seilbahnen GmbH, **Seilbahn Koblenz**  
Dr. Menzl Training-Schulung-Seminare Selbst:Bewußt:Sicher-Selbst:Bewußt:Mobil, **Windhaag in Sand setzen!**  
ecoplus GmbH Logistik Cluster Niederösterreich, **Regionallogistik Anschlussbahn Traisental**  
Eisenstadt e-mobilisiert GmbH, **City E-Bike Eisenstadt**  
EMIL e-Mobility Sharing GmbH, **Umweltfreundliche, CO<sub>2</sub>-freie Verkehrslösungen für Salzburg**  
eMoC GmbH, **VELOVITAE - E-Mobilität als Perspektive für junge Menschen**  
Energieeffizienz durch GPS-Ortungssysteme in Fahrzeugen, **Öztaler Verkehrsgesellschaft m.b.H.**  
Energieteam Thal, **„KUM“ Mitfahrbörse Thal – als Teil des Gesamtkonzeptes „Energieautonomie Thal 2020**  
Eventagentur Franz Stierschneider, **eBike-Center Mieminger-Plateau**



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

### Liste der 223 Teilnehmenden

am VCÖ-Mobilitätspreis 2012

Fachhochschule Bochum, **First pure Solar Car goes around the world**

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H., **Schoolwalker – eine Initiative im Rahmen des Modellprojekts FACTUM** Chaloupka & Risser OG, Fem.el.bike, **Chancen des E-Fahrrades als umweltfreundliche Alternative im Alltag von Frauen**

FACTUM Chaloupka & Risser OG, **Gemma – Zuzußgehen beginnt im Kindesalter: Wege zum und vom Kindergarten**

FACTUM Chaloupka und Risser OG, **Gemma weiter – Auswirkungen von Mobilitätsmanagement im Kindergarten auf das Mobilitätsverhalten von Eltern und Kleinkindern**

FACTUM Chaloupka und Risser OG, **NAHMOBIL – Innovative Nahversorgungskonzepte im ländlichen Raum aus Genderperspektive**

Fahrschule Easy Drivers – SKARABELA, **Erlernen-Erleben-Erfahren: Skarabela Eco-Line**

FH-JOANNEUM GmbH, **NAVCOM: Navigation und Kommunikation im und mit dem öffentlichen Verkehr speziell für Menschen mit besonderen Bedürfnissen**

Fh-Joanneum Graz, **Meek – Self Steering Taxi Concept**

Fluidtime Data Services GmbH, **Kongressnavigator**

Fluidtime Data Services GmbH, **NUMO Wien – Nutzerzentrierter Mobilitäts-, Informations-, Buchungs- und Abrechnungsservice**

Fordon Julian, **ORCA – Ein Hochgeschwindigkeits Mehrzweckzug**

frequent froschelectronics GmbH, **Safe Bicycle Parking**

Fuß & Schiene, **Reiseplaner und Reisekalkulator für Bahnreisen, Fortsetzung von Einreichung 2009**

Gamper Lothar, **Lkw-Oberleitungen auf der Brennerautobahn**

Gebhard Manfred, **Koordinierte Anreise zu Tagungen**

Gebietsbetreuung Stadterneuerung für den 2. und 20. Bezirk, **Gesund unterwegs im Stuwerviertel**

Gemeinde Munderfing, **Ganz Munderfing sammelt Fahrradkilometer**

Gemeinde Thaur, **Thaur Mobil**

Gemeinde Volders, **Volders Mobil – „Neue Wege für Jung und Alt“**

Gemeinde Weissensee, **Modelregion Sanfte Mobilität im Naturpark Weissensee**

Gemeindeamt Zell an der Pram, **Schnupperticket**

Gemeindeentwicklung Salzburg, SIR, **Shared Space in Henndorf am Wallersee**

Gesunde Gemeinde Reichenenthal, **Mitfahren – Sprit – Sparen**

Glaser Daniel, **Bike&Shop – Meidlinger Markt - Konzept für die strategische Planung von Radwege als Frequenzbringer für Märkte und Einkaufsstrassen mit geringer BesucherInnenfrequenz am Beispiel des Meidlinger Marktes**

Hammer Christian, **Bikerei – Die offene Radwerkstatt: Ansätze zur Selbstwirksamkeitsförderung und Steigerung der Lebensqualität in einer, der Nachhaltigkeit verpflichteten, urbanen Gesellschaft**

Haunschmid & Schmidinger OG, **Sparsprit.at – die österreichische Mitfahrbörse für den ländlichen Raum!**

Heavy Pedals Lastenradtransport und -verkauf OG, **Innerstädtische Warenlieferung mittels Lastenrad**

Herry Consult GmbH, **Effekte durch Rad fahren – Elektronischer Radrechner zur betriebswirtschaftlichen Evaluierung**

Hirschmann Automotive GmbH, **Hirschmann Automotive – E-Bike**

Holding Graz Kommunale Dienstleistungen GmbH – Graz Linien, **Masterplan ÖV**

Holding Graz Kommunale Dienstleistungen GmbH – Graz Linien, **mobility center und Kombiprodukt (E)-(S)Pass**

Holding Graz Kommunale Dienstleistungen GmbH – Graz Linien, **ENERQI – Graz Linien TesterInnen**

Höllrigl Franz, **Bessere Nutzung des Individualverkehrs**

HTL Kaindorf, Abteilung MECHATRONIK, **e-shuttle**



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

### Liste der 223 Teilnehmenden

am VCÖ-Mobilitätspreis 2012

Huck Günther, **Werbeaktion Zielgruppe Jugendliche: Ersatz von 2-Takt Verbrennungsmopeds durch Design-E-Bikes**  
Ideenfabrik Diex, **ACHTUNG AUTOFAHRER! TTT macht zukünftig vieles leichter! Die längst fällige Abwehrreaktion für gequälte Autofahrer gegen zu hohe Spritpreise. Ein ganzheitliches „Landesbedarfsgerechtes Business-Modell für Talentierte“.**

Industrie- und Handelskammer Aachen, **E-Bike Testwochen für Betriebe**

Infeo GmbH – Institut für Entsorgungslogistik und Optimierung, **Optimierung Abfalllogistik**

INTEGRA GmbH **gem. E-Jobrad – auf die „sanfte“ Tour umsteigen**

International Project Management Agency Klagenfurt on Lake Wörthersee GmbH, **E-LOG Klagenfurt**

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, **MARIA – Mobile Assistenz für barrierefreien Öffentlichen**

**Verkehr von SeniorInnen, MigrantInnen und AnalphabetInnen**

JOE – Jugend Organisation Eugendorf, **JOE's BIKE**

Kairos Wirkungsforschung und Entwicklungs GmbH, **Tapetenwechsel – Mit öffentlichen Verkehrsmitteln das Montafon erleben**

KELAG – Kärntner Elektrizitäts Aktiengesellschaft, **E-Tankstellen-Finder**

KELAG – Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, **E-Mobility Pilotregion Kärnten**

Keplinger Dietmar, **Interaktive Karte des Verkehrslärms**

Anwander Michaela, **Kinderzüge Rickenbach**

Kleinregion JEGG, **Suburbane Kleinregion JEGG – best-Age ÖV-Empfehlungsmarketing**

Klimabündnis Niederösterreich, **KilometerRADLn**

Klimabündnis Niederösterreich, **Klimafit zum Radlhit**

Klimabündnis Tirol, **Mobilität ohne Barrieren in Tirol und Südtirol**

Kristberg Bioenergie GmbH, **Kristberg Bioenergie GmbH – Elektromobilität**

KULTUR RAD PFADE / Verein Impulse, **KULTUR RAD PFADE – GEMEINSAM GEMÜTLICH GESCHICHTE ERFAHREN**

Kultur- und Jugendverein Szene Lustenau, **Mobilitätskonzept Szene Lustenau**

Landesschulrat für Salzburg im Namen des ve-teams Salzburg = Team engagierter Lehrer/innen, langjähriger

MultiplikatorInnen für VE, **Motivationsclip „Freiwillige Radfahrprüfung“**

Lebensministerium, Abteilung V/5, Verkehr/Mobilität/Siedlungswesen/Lärm, **HEAT for cycling – Kalkulator zur volkswirtschaftlichen Evaluierung der Gesundheitseffekte durch Radfahren**

Leregger Florian, **Die ökologische Lösung gegen Feinstaub – saubere Luft mit Moos**

LINZ LINIEN GmbH, **Pilotprojekt „bikebox“ – Die Ergänzung zu Bus und Straßenbahn für noch mehr individuelle Mobilität**

Linz Strom GmbH, **e365 – Jugendmobil**

Mag. Karl Regner, **Büro für Verkehrsgeographie, Infobroschüren über Touren mit Bahn und Bus im Land Salzburg und Umgebung**

Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, **CEMOBIL (CO<sub>2</sub>-neutrale E-Mobilität zur Reduktion von Luftschadstoffen (PM10, PM2.5 und NO2) und Lärm in europäischen Städten am Beispiel Klagenfurt)**

Magistrat Linz Stadtplanung, **Begegnungszonen Konzept für Linz**

Marktgemeinde Bad Goisern am Hallstättersee, **Goiserer Umweltsammeltaxi**

Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach, **Bürgerbeteiligung Elektroauto**

Marktgemeinde Ernstbrunn, **Bürgerbus Verein Ernsti Mobil**

Marktgemeinde Leobersdorf, **Verkehrsberuhigung Ortskern in der Gemeinde Leobersdorf**

Marktgemeinde Molln, **Schnupperticket**

Marktgemeinde Ottensheim, **Schnupperticket der ÖBB für Bewohner von Ottensheim**



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

### Liste der 223 Teilnehmenden

am VCÖ-Mobilitätspreis 2012

Meisterle, Stefan, **Velden fährt elektrisch! E-klor!**  
Mitglied bei der Gruppe „bewusst.nachhaltig“ der Agenda 21 Plus, Wien Alsergrund, Mitglied bei der IGzuFuß – Interessensvertretung der Wiener Fußgänger und Fußgängerinnen in Gründung, **Beispiele für Fußwegenetze in Wien**  
MIVA Austria, **1.000 Fahrräder für Afrika & Lateinamerika – Jährlich!**  
Mobilitätszentrale NÖ-Mitte, RMNÖ, **Mobil in der Wachau**  
Mobilitätszentrale Weinviertel, **Nextbike in der „10 vor Wien“-Region**  
Mobilitätszentrale Weinviertel, **Klimaschützer in den Ferien unterwegs**  
Mobilitätszentrale Weinviertel, **Kilometerradln in der Region vor Wien**  
Moser Christine e.U., **Zero Elektromobilität**  
Mühlbacher Helga, **Verkehrs-card**  
Mühlbacher Helga, **Mobilität im Alter**  
Musikverein Braz, **Klosteralwoche – autofreie Festarena Braz**  
NMS 1 und HTL Bulme Deutschlandsberg, **Mobilität heute versus Mobilität in 50 Jahren**  
NÖ Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH, **nextbike – das Fahrradverleihsystem in NÖ**  
Nutz Karl, **Solar-Transportrad**  
NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH, **GreenPatrol**  
ÖBB Personenverkehr, **Innomat**  
ÖBB Personenverkehr AG, **ÖBB entlastet Autofahrer während der Baustelle der Südosttangente**  
ÖBB Personenverkehr Tirol / Verkehrsverbund Tirol (VVT), **5 Jahre S-Bahn in Tirol – eine Erfolgsgeschichte für Mensch und Umwelt**  
ÖBB-Personenverkehr AG, **ÖBB-RegioBiking Wagen**  
Oberlader Manuel, **Potenziale von Elektromobilitätskonzepten zur nachhaltigen Fortbewegung in Metropolregionen**  
Offene Jugendarbeit Dornbirn, **Elektrofahrzeugpool als ökologisches Firmenstatement**  
Öffentliche Bücherei Bücherbus Bildungshaus Schloss Großrußbach, **Bücherbus medienmobil**  
Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, **Fahrradkurse für Migrantinnen in Bozen**  
Ordination Dr.Wiebecke, **Visitenfahrrad in der buckligen Welt**  
Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency, **Die Spritsparstunde – großer Effekt in kurzer Zeit!**  
Österreichische Post AG, Initiative „CO<sub>2</sub> NEUTRAL ZUGESTELLT“  
Parkhaus Elbl, **e-carage**  
Parncutt Richard, **Öffi-Fahrkarten für Autos**  
Patricia Velencsics, **Wien wird Werfenweng**  
PDTs GmbH Ecotech e.U., **ELMAS Energie- und Lademanagementsystem für Elektromobilität und Stromerzeugungs- und Verbrauchsanlagen auf lokaler Netzebene**  
Pension Bals, **Klimafreundlich zu den Hittisauer Alpen**  
Plattform Murtal auf Schiene, **Murtal auf Schiene**  
Praschl Motiv- und Mobilitätsforschung, **„klima:aktiv mobil im Lebensministerium“**  
Projektgruppe (Schülergruppe), **Commotio, Commotio**  
Radfahragentur Wien GmbH, **FahrRADhaus**  
Radlobby IG Fahrrad, **Österreich radelt zur Arbeit**  
Raiffeisenbank Längenfeld eGen, **Persönlicher Kundendienst mit dem E-Bike**  
Rail Cargo Austria AG, **e-Cargo**  
RegioL – Regionalmanagement Landeck, **3-Länderübergreifendes Fahrplanheft TERRA RAETICA Sommer 2012**  
Regionalmanagement Niederösterreich, **ländliche Mobilitätsauskünfte**



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

### Liste der 223 Teilnehmenden

am VCÖ-Mobilitätspreis 2012

Regionalmanagement Oberösterreich, **Geschäftsstelle Mühlviertel, Interkommunale Raumentwicklung Achse S10**  
Regionalmanagement OÖ, **Entwicklung eines regional angepassten Ressourcenplanes für die Bezirke Freistadt, Perg, Rohrbach und Urfahr- Umgebung (kurz Mühlviertler Ressourcenplan)**  
Regionalmanagement OÖ, **Interkommunale Raumentwicklung Region Untere Feldaist**  
Regionalverband Tennengau, **Qualitative Aufwertung von Bushaltestellen im Tennengau**  
Regionalverkehr Donauraum Perg, **Regionalverkehr Oberes Mühlviertel, Regionalverkehr Gusen-Aist-Naarn, Schnupperticket**  
Reidinger Dieter, **Volksdreirad (günstig/sozial): 4-fach Hybrid (Treten, Solar, Batterie, Stromaggregat)**  
Rejseplanen, **Rejseplanen**  
Rhein-Main-Verkehrsverbund, **Mobilitätskarte**  
Rhombert Bahntechnik GmbH, **Swap-Body-Port. Optimierung der intermodalen Transportkette für Wechselaufbauten (SWABPort)**  
Rhombert Steinbruch GmbH & Co OG mit Rail Cargo Austria AG, **Erweiterung Anschlussbahn Rhombert**  
Rittberger & Knapp OG, **WildUrb – Wild Sustainability**  
Rudolf Obenholzer, **Telematisches System für Zug- und Bushaltestellen**  
Salzburg AG, **ETD – European Trolleybus Day**  
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, **Obus-Fahren in Salzburg: Fahrzeuge, Fahrleitung, Fahrgäste**  
Salzburg Wohnbau GmbH, **Wohnbau mit gratis „Öffi-Jahreskarte“**  
Salzburg Wohnbau GmbH, **Mitarbeitermobilität**  
Saubermacher Dienstleistungs AG, **Österreichs erster Vollhybrid-Lkw säubert Wien**  
Schatzmayr Michael, **Gangraus – bzw. Segelschilder**  
Schierl Sabine, **Urlaubsreise nach Spanien mit dem Zug**  
Schulterblick – Die Wiener Radfahrerschule, **Schulterblick – Die Wiener Radfahrerschule**  
ScienceCenter-Netzwerk, **MOVE ON – Ein Diskussionsspiel zum Thema Mobilität**  
Seitinger Susanne, **LEDs2go**  
Siemens AG Österreich, **ULF ECO-Upgrade**  
Software Manufaktur e.U., **carsharing24/7 – Die Plattform für Carsharing unter Privatpersonen**  
SPORTUNION Österreich, **UGOTCHI – Der Natur auf der Spur**  
Stadt Burgdorf, Baudirektion, **Fussgänger- und Velomodellstadt FuVeMo Burgdorf**  
Stadt Graz – Stadtbaudirektion, **Shared Space – Sonnenfelsplatz Graz**  
Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung, **Graz steigt um**  
Stadt Wien, Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung, **„tschuldigen“ – Sensibilisierungskampagne Verkehr**  
Stadt Wien, MA 28, **Fahrradfreundliche Straße – Hasnerstraße**  
Stadtgemeinde Attnang-Puchheim, **ÖV-Schnupperticket**  
Stadtgemeinde Bischofshofen, **Rad-Stadt Bischofshofen**  
Stadtgemeinde Innsbruck, **Radeln gegen die Einbahn in Tempo 30 Zonen**  
Stadtgemeinde Judenburg, **Citybus Judenburg**  
Stadtgemeinde Oberwölz, **Lachtalbus**  
Stadtgemeinde Salzburg, **SHARE – Salzburg Hybrid Advanced Road Efficiency**  
Stadtgemeinde Vöcklabruck, **Schnuppertickets für Vöcklabruck**  
Stadtwerke Klagenfurt Gruppe, **Busaktionen/eMobilität**  
Stadtwerke Schwaz GmbH, **Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge**  
STIPITS Entsorgung GmbH, **Biogas als Treibstoff**



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

### Liste der 223 Teilnehmenden

am VCÖ-Mobilitätspreis 2012

Streets and Parks Department, **The city of Malmö, Bike and Ride Hyllie, Malmö Sweden**  
Südburgenland – Ein Stück vom Paradies, **E-Bike Paradies Südburgenland**  
Sycube GmbH, **Ideas in motion**  
Szücs Katharina, **E-Bike Destination Kitzbüheler Alpen und Kaisergebirge**  
Taxi Poten, **Öffentliche Mobilität mit Erdgasfahrzeug**  
Thorsten Rasic Rudel, **CO<sub>2</sub>- und Kostenreduktion im Bereich des Miettaxenverkehrs in Österreich**  
Tourismusverband der Ferienregion Attersee-Salzammergut, **Sanfte Mobilität am Attersee**  
TOYOTA FREY Austria Ges.m.b.H., **Nachhaltige Mobilität mit TOYOTA-Vollhybrid**  
Trunk Gregor, **Gesamtwirtschaftlicher Vergleich von Pkw- und Radverkehr**  
TU Graz, **Mobilitätskonzept TU Graz und dessen Umsetzung**  
TU Wien – Institut für Energiesysteme und Elektrische Antriebe, **ZENEM – Zukünftige Energienetze mit Elektromobilität**  
Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark, **CSI: Styria – Climate Safety Investigation**  
Umweltbüro der Erzdiözese Wien, **Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen (Aktion in Wien und NÖ)**  
Umweltdienst Burgenland GmbH, **Satelittengesteuerte Müllabfuhr**  
Universität Salzburg, **Uni Salzburg radelt! Radfahren als Ausdruck eines nachhaltigen Lebensstils**  
Valentin Vodev, **Vienna Bike**  
Velo Vital Consulting GmbH, **E-Mobility Lösungen für Städte Regionen und Betriebe**  
Verein „Neue Thayatalbahn“, **Thayatalrunde – Mit Bahn und Rad grenzüberschreitend unterwegs**  
Verein mobil(E)s Güssing, **mobil(E)s Güssing – Pilotprojekt zur nachhaltigen, umweltschonenden sowie gesundheitsbewussten Mobilität**  
Verein Mobiles Burgenland, **Jugendtaxi Burgenland**  
Verkehrsverbund Kärnten GmbH, **Attraktivierung der Rosentalbahn**  
Volksschule Wies 4.Klassen, **Bunte Spuren in die Schule**  
Vorarlberg MOBIL, **Vorarlberg MOBIL**  
VS Lehen 1, **Wir gehen zu Fuß zur Schule**  
VS Ranshofen, **Mobil mit Hirn „Mein Traumschulweg“**  
WABe e.V. Diakonisches Netzwerk Aachen, **Radstation Aachen**  
Wabnig Othmar, **E-Moped für Energieberatung**  
Weiß Brigitte, **Radfahren in der Stadt für Anfänger – Aufbau eines Netzwerk für Begleitung**  
Wien Energie GmbH, **Energie für die Zukunft**  
Wiener Linien, **Nullemissionsbusse für die Wiener Innenstadt**  
Wiener Linien GmbH. & Co KG, **Carsharing für Wien**  
Wolfgruber Paul, **Emty Leg Flugverwaltung**  
Yaney Mina, Urbane Collage: **Mobile Sozio-kulturelle Schnittstellen im öffentlichen Raum**  
Zentrum für Geoinformatik der Universität Salzburg, **Radlkarte Salzburg**



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

## Themen der bisherigen VCÖ-Mobilitätspreise

- 2012 Nutzen nachhaltiger Mobilität
- 2011 infrastrukturen mit zukunft
- 2010 energy.change.mobility
- 2009 multi-modal-mobil
- 2008 verkehr 2020-denken.handeln.bewegen
- 2007 stadt.land.mobil
- 2006 energieeffizient mobil
- 2005 jung.sicher.ökomobil
- 2004 besser gesund mobil!
- 2003 Mobilitätsmanagement
- 2002 crossing borders – Mobilität die Grenzen überwindet
- 2001 future mobility, today!
- 2000 Sicher und ökologisch verträglich zur Schule
- 1999 Kommunikationsstrategien im Umweltverbund
- 1998 Mobilität von Jugendlichen und Senioren
- 1997 Freizeitmobilität
- 1996 Arbeitswege
- 1995 Einkaufsverkehr
- 1994 Kinderfreundliche Straßenraumgestaltung
- 1993 Öffentlicher Verkehr
- 1992 Vorrang für Fußgänger



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

### Gesamtsieger der bisherigen VCÖ-Mobilitätspreise

- 2012** Mobil mit Hirn „Mein Traumschulweg“ (VS Ranshofen)  
Wir gehen zu Fuß zur Schule (VS Lehen 1)  
Bunte Spuren in die Schule (Volksschule Wies  
4. Klassen)  
Kinderzüge Rickenbach (Rickenbach – Anwander  
Michaela)
- 2011** Radverkehrsförderprogramm (Stadt Salzburg)
- 2010** Energieausweis für Siedlungen (Emrich Consulting  
ZT-GmbH)
- 2009** Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Dornbirn (ÖBB-  
Infrastruktur AG, Stadt Dornbirn)
- 2008** Alpine Pearls (Alpine Pearls, Gemeinde Hinterstoder,  
mobilito)
- 2007** Alles außer Fern (Regionalentwicklung Außerfern)
- 2006** Verkehrsparen Wienerwald (Amt der NÖ  
Landesregierung)
- 2005** Besser mit dem Fahrrad fahren (Modellschule Graz)
- 2004** Fahrradanhänger für städtische Handwerker  
(Fensterreinigung Pascal Kellermayr)
- 2003** Betriebliches Mobilitätskonzept „Fahr-Rad“ (Wolford AG)
- 2002** Pinkatal-Stremtal-Bus (Gemeindeverband ÖPNV  
Pinkatal/Stremtal)
- 2001** ÖBB-Handy-Ticketing (Mobilkom Austria)
- 2000** Leitfaden „Sicher und umweltfreundlich zur Schule  
kommen“ (Volksschule Johannes-Messner I)
- 1999** Mobil mit Bus, Bus, Bahn (Vorarlberger  
Verkehrsverbund)  
Das Rad als Ökomobil (Wolford AG)
- 1998** Zubringerbus, Nachtbus (REGIO Bregenzerwald)  
Barrierefreie Stadt, Stadtbuss, Anruf-Sammeltaxi MAXI  
(Stadtgemeinde Feldkirch)
- 1997** Freizeit, Urlaub & Mobilität (Jugend- und Bildungshaus  
St. Arbogast, Planai-Hochwurzen-Bahnen GmbH,  
VHS Linz, Stadt Salzburg, Wiener Tourismusverband,  
Salzburger Sonnenterrasse, Kärnten Werbung, REGIO  
Leiblachal, Marktgemeinde Bad Hofgastein, ÖBB  
Personenverkehr, Wiener Linien)
- 1996** Arbeitswege (Suchard Schokolade GmbH, Wolford AG,  
Ölz GmbH & Co, Stadt Wiener Neustadt, Stadt Bregenz,  
Gemeinde Steinbach an der Steyr, ESG Verkehr)
- 1995** Einkaufsverkehr (Spar-Markt Schitter, Maringer KEG,  
Vöcklabruck, Wolfurt, Götzis, Radexpress, Salzburger  
Stadtwerke, Wiener Bodenbereitstellungs- und  
Stadterneuerungsfonds)
- 1994** Kinderfreundliche Straßengestaltung (Salzburg,  
Feldkirch, Gleisdorf, Obermarkersdorf)
- 1993** Öffentlicher Verkehr (Wiener Verkehrsbetriebe, Stadt  
Dornbirn, Martin Sima)
- 1992** Fußgängerfreundliche Gemeinde (Söll, Eisenstadt, Tulln,  
Dornbirn, Graz)



## Nutzen nachhaltiger Mobilität

Beim VCÖ-Mobilitätspreis 2012 wurden 223 Ideen, Konzepte, Vorhaben und realisierte Projekte zum Thema „Nutzen nachhaltiger Mobilität“ eingereicht. Sie helfen mit, den Verkehr langfristig ökonomisch effizienter, ökologisch verträglicher und sozial gerechter zu gestalten und garantieren somit eine lebenswerte Zukunft für alle.

Ich danke allen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft, die mit ihrer Unterstützung zum Erfolg des VCÖ-Mobilitätspreis 2012 beigetragen haben und wünsche allen Einreicherinnen und Einreichern weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Projekte!



Dr. Willi Nowak  
VCÖ-Geschäftsführung

